

liebste hallo!

Vor 3 Möglichkeiten stand ich eben: Kartatthkartum für meinen Namen schreiben, Evangelium u. Jesu? noch einmal durcharbeiten oder Dir einen Brief schreiben. Letztes habe ich keine Lust (ich kann auch sagen: mein gut literarischer Füllhalter ist in Reparatur), das zweite würde eine Durcharbeitung meines Vorgesetzes bedeuten, mindestens 2 Tage lang nichts theologisches zu tun (für dessen Durchführung mir freilich doch etwas lange ist!), so bleibt noch das Dritte.

Hab Dank für Deinen Brief, Du Gute. Es war ja nicht recht von mir, zu schreiben. Dass ich es trotz aller Einsicht, trotz Wissens um Deine viele Arbeit doch tat, ist halt ein Zeichen für hohen Egoismus. Und dieser ist mir wohl ein unausrottbarer Begleiter menschlicher Kirche. Drum dich Du, liebe, den Begleiter nicht zu sehr an. — —

Das ist ja fast unglaublich, dass man schon mehr als unser Sammel- u. Wintersemester Geschafft sein soll! Ist so viel gekürzt oder sind wir damals um so viel Stunden betrogen

worden! Es ist ja merkwürdig, was die Basler Jungen
alles in einem Semester vorgesetzt bekommen. Vun,
wenn sie es gut verdauen, soll es ihnen gegönnt
sein, u. wir werden uns freuen, wenn es uns
rasch weiter geht zum 2. Band. Ihr. Schwisch merkte
in seiner gefühlvollen Art von seinem Besuch
in B. u. in Kolleg. Ich hatte es zwar nicht so
geschrieben - aber bemerkt habe ich das doch! Wie
oft, wenn ich jetzt den Morgen mit Studien
frühen anfange u. meist so müde anfange, denke
ich an die Morgenstunden vor ~~zwei~~ ^{zwei} Jahren
- es war so schön damals. - Wird es mir
bei der Neuproduktion nicht sehr schwer
werden mit dem öffindigen Kolleg? Wird es
mir immer auch so bleiben? Wann geht es
bei euch Ferien? Ihr wünscht sie natürl. haben,
denke ich!

Über die kirchliche Lage dringt wenig zu mir, u.
das wenige ist unklar, sodass man nicht
recht weiss, ob es gut od. schlecht ist. Ein kirch-
lich war nützlich ein kurzer Vortrag von H. V.
unser Vorsteher freilich fand kein Wort
des Dankes, wie sonst doch immer. V. ist
für den „ein Geheimakrobat“. Dafür wurde ich
aber 2 Tage später von einer mir bis dahin
unbekannten Frau angesprochen: Sie habe
mich bei dem Vortrag gesehen. Oh das nicht schon

gewesen sei! „Wenn wir doch in Bonn öfters
solche Worte hören!“ Predigt u. Vortrag vor den Studenten
habe ich leider nicht hören können. Es soll
sehr gut gewesen sein. Ubrigens sah V. erschreckend
elend aus.

Dass Du mir auf den Brief vom Januar „im
Geiste“ geantwortet hast, ist ja zwar lieb von Dir.
Leider ist aber kein einziges Wortchen davon
aufs Papier gekommen, oder wenigstens nicht
bis zu mir gedrungen. Und ich kann nicht
leugnen, dass mir das aus mehreren Gründen
recht bedauerlich ist. ^{Es waren auch Fragen dabei.} Das soll nicht etwa ein
Vorwurf sein. Ich freue mich, wenn Du
mir von Euch u. Eurer Arbeit geschrieben
hast. Das ist mir sehr viel. ---

Heine hatte mir ein paar Wochen hier. Sie
war gut wie immer. Nur, dass wir immer
wieder auf die kirchl. Fragen kommen muss-
ten, was oft recht quälend. Wir sprachen
da eine völlig verschiedene Sprache. -

Nach allem, ich habe oft so Sehnsucht nach
einem Menschen, mit dem ein gutes, ruhiges
Gespräch möglich wäre. Seit Frd. S.'s Besuch
hätte Jan. hat es so etwas nicht mehr gegeben.
Frd. Räder besucht mich öfters - ich bin jedes-
mal ziemlich erschlagen von dem Weisheit.

So war es mir ganz lieb, dass sie mir gestern
statt eines Besuchs schriftlich Fragen zur An-
sicht an unsere Beileidenschaft vorlegte.
Es hatte ein lebhaftes Gespräch über herb. 3 t. Hölzer
geleitet (Taufe u. dann Fröhen der Bursen). Die u.
nach mehr Kol. von Bri. hatten mir durchaus
nicht abnehmen wollen, dass die Taufe des
Johannes grundsätzlich dasselbe sei wie die
Taufe der Kirche. Die Vorbereitung hatte mich
ziemlich sehr gemacht u. ich hatte des anderen
eine tiefe Erkenntnis. Nach Schluss
wird das Weitere werden: die Taufe von u.
dann vor allem die Versöhnungsgeschichte.
Fol. v. B. macht mir die Lasten nicht leicht.
Aber immerhin bringt die Bewegung hinein-
bessere als Kol. R. - nur manchmal etwas
zuviel im Interesse der Anderen. Dass dort
die Herren Ausleger, vor allem Schlatte, über
schwierige Stellen so fern mit einem Sprung
hinüberhüpfen! Die meiste Hilfe finde ich bei
Calvin, aber immer komme ich mit ihm
auch nicht weiter. Zustimmung oder bewin-
nende Kritik zu meinen Auslassungen oder
Hilfe, wenn ich gar nicht weiter weiss, wäre
dann schon schön
Es ist Abend geworden. Ich bin müde u. muss
nach allerlei hin. Ich wohl, hallo liebe. Es drückt
auch mit viel guten Wünschen d. h.